

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Ein schöner @newer Historischer Discurs Von der Natur,  
Tugenden, Eigenschafften vnd Gebrauch deß Einhorn**

**Catelan, Laurent**

**Franckfurt am Mayn, 1625**

Vorrede deß Authorn an die Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-95509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95509)



## Vorrede des Authorn an die Leser.

**V**uystige Leser/demnach ich im Tractätlein von dem köstlichen Beswarstein/so ich hievor auch öffentlich in Druck gegeben/vnnd meinem gnädigen Herrn von Vallancaij dieser Statt Gubernatorn, dedicirt vnd zugeschrieben/die Historiam vom Einhorn / gleicher gestalt ans Liecht zu bringen/versprochen/daran dann bishero so viel Leut auch noch heutiges Tages in zweiffel stehen / dafür haltende vund vorgebende / als wann solches alles / so von diesem seltsamen Thier jemals gesagt werden möge/nur lauter Gesdicht vnd Fabelwerck sey: Vnnd aber ich selbst den durch sonderbare Mühe vnd angewanten Fleiß/ein ganzes Einhorn auß dem innersten Theil des Morenlands vberkommen vnd zu wegen gebracht habewelches fast gar mit der Beschreibüß des Plinn, Eliani, wie auch anderer Scribenten

ben  
sche  
nem  
gen  
sche  
an  
Ein  
ein  
ges  
bra  
tra  
der  
gez  
wei  
noc  
lich  
ter  
che  
W  
res  
hab  
Di  
viel  
der  
tig  
fan

Vorrede.

benten oberein stimpf/ das dann auch sehr schön anzusehen ist: Damit ich nun meinem Versprechē etlicher massen ein gnügen thue / so wil ich jeko meine Wissenschafft von einem solchen reichen Schatz an Tag bringen vnnnd beweisen / das das Einhorn gewiß sey / vnd noch in d Welt ein solches Thier/ so da ein einziges / langes/ strackes/ vnnnd zwischen beyden Augenbrauē vff der Stirn hocherhabenes horn trage / vber das auch mit seltsamen wunderbaren Tugenden vnd Eigenschafften geziert vnd begabt/ gefunden werde/ all die weil kein einziger Frankos ist / der sich noch zur Zeit von dieser Materia gründlichen vnd außführlichen zu tractiren vnterfangen: Damit man nun die eigentliche Beschreibunge/ Tugend/ Krafft vnd Wirkung eines solchen köstlichen Thieres / recht wissen vnnnd verstehen möge / so hab ich nicht vnterlassen können / diesen Discurs also zu publiciren, deme noch viel andere folgen sollen / von vielen andern seltsamern vnnnd größern Wichtigkeiten / die ich auch in meiner Kunstkammer / nach der Ordnung ihres

Thrs

### Vorrede.

Ursprungs vnd Geburt/durch dieselbige aufzulegen den Ring Platonis, die Leiter Jacobs/ vnd gleichsam die vergötterete güldine Ketten des Homeri. Als mir die Ehre widerfahren / daß ich dieselbige theils denen größten Fürsten in ganz Franckreich/ vnd den Hochgelärtsten vnd sorgfältigsten des ganzen Königreichs/ so wol Geistlichen Prælaten / als auch andern Weltlichen Herrn / eben zu der Zeit / da Königliche Majest. mit grosser Freud vnd Jauchzen / seiner getrewen Vnterthanen in dieser Statt/ seine Einzugszug volbrachte/ habe sehe lassen/ da hette ich auch solche Ihrer Majest. vnsehlbarlichen præsentiret / wann mich nit die vielfältige vñ vberflüssige Zubereitung des Puluers von Cypren/ von Violeten/ Rosenwassers/ Biesamsketten / wolriechende Leders/ Biesamsküchlein vñ dergleichen/ so gemeinglich durch mich selbst geschehen (auffer deme / was die Arzenei / so zu meinem Veruff gehören/ bezelangen thut) wie auch die Medici, so damals bey ihrer Königl. Majest. auffgewartet/darvon abgehalten/ in dem sie sich besorge

Vorrede.

besorgte / es möchte vielleicht Ihrer Mas  
 fest. wegen des vber auß starcken Geruchs  
 an dero Gesundheit schaden / hab es also  
 bis zu einer andern Gelegenheit verspa  
 ren müssen / zu deme / daß ich auch zu der  
 Zeit noch nit alles wid zu recht gebracht /  
 noch auß den verborgenen Winkeln gar  
 herfür gesucht / dahin ich sie wege des ver  
 fluchten Vnwesens vnd Tumults / so  
 sich ein Zeit hero erzeget / gesehet hatte:  
 Nunmehr aber halte ich dieselbe widers  
 omb öffentlich in sehr guter Verwar  
 samb / durch die allzu grosse Gunst vnd  
 Fauor des Herrn von Vallancay, als  
 meiner habenden rariteten, sonderbaren  
 Liebhabers / die er dann mit seiner mir v  
 bergebenen Salua Guardia, vberflüssig  
 bezeuget: Wann ich nunden aller scharf  
 sinnigsten in dieser Materien / wie sie daß  
 einer sonderbaren grossen Wichtigkeit  
 ist / keinen sattten Gnügen thun würde:  
 So bitte ich männiglichen / weme diß  
 Büchlein zu lesen vorkompt / er wolle ge  
 wiß darfür halten / daß kaum einer von  
 meiner dergleichen Profession den Reichs  
 thumb!

Vorrede.

die Vortrefflig-vnnd Seltsamkeit / eines  
solchen Dings / nach Notdurfft vnnd  
Wirdigkeit / gnugsam wird beschrei-  
ben können. **WIE**  
mit vns.

oo) o(oo  
9

ANA